

# Neuer Weg

MONATSSCHRIFT FÜR AKTUELLE FRAGEN DER ARBEITERBEWEGUNG  
HEB A US O EG EBEN VOM ZENTRAKKOMITEE DER KOMMUNISTISCHEN PARTEI DEUTSCHLANDS

MARZ/APRIL 1944\* DOPPELHEFT 2

## ERNST THÄLMANN

Zu seinem 60. Geburtstag am 16.-April

Ich wurzelte tief im arbeitenden Volk und ich mit der \* Leidenschaft meines Herzens liebte. Für die kleinen Leute, für die Millionen der Armen, hatte ich immer ein warmes Herz.

(Aus einem Brief Ernst Thälmanns vom 8. Juli 1934)

In tiefer Trauer begehen wir den 60. Geburtstag Ernst Thälmanns, des bedeutendsten Führers der deutschen Arbeitprklasse in der Zeit der Weimarer Republik. Ende August 1944 ermordeten faschistische Bestie un-

deutsche Antifaschisten zu Tode gefoltert oder durch Gas getötet und ihre Leichen, in die Todesöfen geworfen wurden, kam auch der ^kiord an Ernst Thälmann zur Ausführung. Gleichzeitig brachte die Gestapo auch den sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Rudolf JSreitscheidt um.

Mit der Ermordung Ernst Thälmanns wollte die faschistische Bestie noch in ihrem Untergang der deutschen Ar-

seren Ernst. Dieser feige Mord an dem seit mehr als elf Jahren eingekerkerten, mütigen und tapferen Arbeiterführer wurde auf Befehl Hitlers von vertierten SS-Banditen verübt, um von neuem Angst und Schrecken zu verbreiten und den Mann zu beseitigen, den die Hitlerbände selbst im Kerker noch fürchtete, weil sein Name das Symbol eines unerschrockenen Kampfes gegen den faschistischen deutschen Imperialismus und Militarismus, für Frieden, Freiheit und Volksrechte, war. Durch die wuchtigen Schläge der Roten Armee und der Armeen der Verbündeten wurde die hitlerfaschistische Bestie tödlich verwundet. Die Hitlerbanditen fühlten, daß ihr Ende bevorstand. Sie selbst sahen keinen Ausweg mehr, und je näher sie ihr Ende sahen, um so rasender, schlugen sie um sich. Die Masse des eigenen Volkes konnte nur noch durch den grausamsten Blitzterror niedrergehalten werden. Diesem wütenden Terror fiel Ernst Thälmann zum Opfer.

Die Ermordung Ernst Thälmanns, dessen Standhaftigkeit und Zuversicht an den Sieg über den Hitler faschismus durch keine Kerkerhaft erschüttert werden konnte, war planmäßig vorbereitet. Ernst Thälmann war 1943 vom Gefängnis in Hannover nach dem Gefängnis in Bautzen geschafft worden. Als die Hitlerbände die Ermordung Ernst Thälmanns beschloß, suchte sie zunächst, ihr Verbrechen zu verschleiern. Deshalb verhaftete die Gestapo Thälmanns Frau, seine treue Lebensgefährtin Rosa und seine Tochter Irma. Das Verbrechen sollte einige Zeit geheimgehalten werden. Ernst-Thälmann wurde nach dem Konzentrationslager Buchenwald bei Weimar, dem deutschen Lublin, geschleppt. In dieser Stätte des Schreckens, wo bereits zehntausende sowjetische Kriegsgefangene, Juden und